

Planspiel Börse: Sechs Schüler des Matthias-Grünewald-Gymnasiums erzielten unter schwierigen Bedingungen einen Gewinn von 400 Euro

Team „DaxKnax“ sicherte sich Platz drei

Sechs Schüler des Matthias-Grünewald-Gymnasiums Tauberbischofsheim haben erfolgreich am Planspiel Börse der Sparkasse Tauberfranken teilgenommen.

TAUBERBISCHOFSHAIM. Mit Aktien zum Anlageerfolg: Simon Brüstle, Jannis Busch, Anina-Maria Lochner, Levin Mutscheller, Simon Schacherer und Lisa-Marie Seidel belegten beim Planspiel Börse der Sparkasse Tauberfranken den dritten Platz. Dafür gab es für die sechs Schüler des Matthias-Grünewald-Gymnasiums Urkunden und Preisgelder.

Das Planspiel Börse ist ein Online-Wettbewerb, bei dem Schüler und Auszubildende ein virtuelles Kapital zur Verfügung gestellt bekommen, das sie vermehren sollen. Gehandelt wird fortlaufend mit den Kursen realer Börsenplätze. Im Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken beteiligten sich 17 Schulen. 113 Teams mit 466 Teilnehmern stellten Wissen und Anlegergeschick unter Beweis.

Das war auch nötig, denn im Spielzeitraum gab der Dax wenig Anlass zur Freude: Politische Ereignisse wie die Brexit-Verhandlungen und der Wirtschaftskurs in den USA wirkten sich auf die Kurse aus. Der Dax brach 2018 in der zweiten Jahreshälfte ein und erreichte im vierten Quartal sein Jahrestief.

„Der Spielverlauf war durch viel Bewegung am Aktienmarkt und auch Kursverluste für die Teilnehmer gekennzeichnet“, berichtete



Die Gruppe „DaxKnax“ des MGG war beim Planspiel Börse der Sparkasse Tauberfranken erfolgreich. Das Bild zeigt (von links) Lehrer Dietrich Röbbelen, die Nachwuchsbroker Simon Brüstle, Lisa-Marie Seidel, Simon Schacherer, Anina-Maria Lochner und Levin Mutscheller sowie Marion Markert und Fabian Albert (Sparkasse). BILD: MGG

Marion Markert. Aufgrund der angespannten Börsensituation haben nach Angaben der Bereichsleiterin der Sparkassenfiliale Tauberbischofsheim nur sieben Prozent der Teilnehmer einen Depotgewinn verzeichnen können. Das Team „DaxKnax“ vom Matthias-Grünewald-Gymnasium gehörte dazu. Die Nachwuchsbroker erzielten mit

dem fiktiven Startkapital von 50000 Euro einen Gewinn von rund 400 Euro.

„Wir haben auf Aktien von Amazon gesetzt und auch ein bisschen Glück gehabt“, erläuterte Levin Mutscheller die Anlagestrategie. Im letzten Moment habe sich der Depotwert ins Plus gedreht. Der Lohn: Platz drei beim Planspiel Börse.

Die frohe Kunde übermittelten Marion Markert und Privatkundenberater Fabian Albert. Die beiden Sparkassenmitarbeiter gratulierten den Schülern zu ihrem erfolgreichen Abschneiden. Außerdem gab es Urkunden und Preisgelder in einer Gesamthöhe von 200 Euro.

„Das ist ein schönes Ergebnis“, freute sich Studienrat Dietrich Röbbelen.

Der Gemeinschaftskundelehrer hat das Team während der Spielphase begleitet. Regelmäßig ermunterte er seine Schüler, am Börsenplanspiel teilzunehmen. Der Lerneffekt ist seiner Meinung nach groß. „Der simulierte Wertpapierhandel vertieft auf spielerische Art wirtschaftliche Grundkenntnisse und vermittelt Börsenwissen.“